

Mit viel Fantasie eigene Projekte umsetzen

Saisonenerwachen auf dem Bauspielplatz in Affoltern

Es darf wieder gebaut und gehämmert werden an der Alten Jonentalstrasse in Affoltern. Für die Platzbetreuung werden aber noch fleissige Helferinnen und Helfer gesucht.

VON THOMAS STÖCKLI

Samstags ist Bautag auf dem Bauspielplatz in Affoltern. Hier erhalten Kinder ab sieben Jahren sowie Jugendliche Werkzeug, Material und Freiraum, um ihre Ideen umzusetzen – bei Bedarf mit etwas Unterstützung. «Der Platz wird sehr gerne genutzt», sagt Dodo Weiss, Vizepräsidentin des Vereins Bauspielplatz Affoltern. Schwieriger sei es jeweils, Leute zu finden, die den Platz am Bausamstag betreuen. Von den rund 130 Familien, die Mitglieder sind – und als solche auch ausserhalb der Öffnungszeiten auf den Platz dürfen –, tragen fünf bis zehn die Hauptlast.

Betreuer, keine Baufachleute

Um künftig auch wieder mittwochnachmittags öffnen zu können, sucht der Verein weitere Unterstützung – auch bei der Stadt. Eine entsprechende Anfrage mit dem Verein für Jugend und Freizeit (vjf), der direkt nebenan den Jugendtreff führt, ist hängig. «Wir hoffen auf baldigen positiven Bescheid», so Dodo Weiss. Viel braucht es nicht, um sich auf dem Bauspielplatz für die junge Generation engagieren zu können. «Man muss keinen Nagel einschlagen können», versichert Dodo Weiss, «aber Freude haben an einem Platz, an dem Kinder etwas machen dürfen.» Konkret geben die Betreuerinnen und Betreuer Werkzeug, Holz und Nägel heraus, beantworten Fragen, weisen Baustellen zu und schauen, dass die Bauwerke von anderen respektiert werden. Und wer regelmässig kommt, darf sogar eine eigene Hütte bauen.

«Altes Zeug» verwerten

Getreu dem Nachhaltigkeits-Gedanken kommen insbesondere gebrauchte Ma-



Kreative Erlebniswelt: Der Bauspielplatz Affoltern. (Bild zvg.)

terialien zum Einsatz. «Altes Zeug verwerten», nennt Dodo Weiss als Devise. So werden auch Velos und Karretten lieber repariert als neu gekauft. Dazu passt auch das Repair-Café, das dreimal im Jahr durchgeführt wird. Hier unterstützen jeweils Reparaturfachleute mit fachkundigem Rat und tatkräftiger Unterstützung bei den eigenen «Flick-Projekten».

Ältestes Kunsthandwerk der Menschheit

Der Bauspielplatz ist weiter auch Kurs-Lokalität. So kann man am 18. Juni unter der Anleitung von Fachfrau Salome Portmann das älteste Kunsthandwerk der Menschheit – das Flechten – neu entdecken. Sie zeigt, wie man mit den Händen, etwas Schnur und einer Gartenschere widerspenstige Weidenruten in die gewünschten Formen bringt, sei es eine Kugel, eine Schale oder ein Rank-Gerüst.

Im Kurs von Manuela Spengler dürfen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am 1., 8. oder 15. Juni der eigenen inneren Welt freien Lauf lassen und aus Gipsbandagen oder Ton eine Figur, ein Tier oder ein Objekt gestalten. Für das «Offene Modellieren» wurde eigens der «Mal-Wagen» in ein Keramikatelier umfunktioniert, wo man auch eigene Ton-Kreationen brennen lassen kann.

«Robifäscht» im August

Von Mai bis Oktober dauert die Saison auf dem Bauspielplatz – ausgenommen sind nur die Schulferien. Der Saisonhöhepunkt ist jeweils das «Robifäscht». Diesmal steigt es am 27. August unter dem Motto «Wunderland». Die berühmte Geschichte um «Alice» dient dabei als Inspiration, aber das Thema lässt bewusst auch andere Ideen und viel Fantasie zu.

Bauspielplatz Affoltern, samstagnachmittags (ohne Ferien und Feiertage), von 14 Uhr bis 17 Uhr, Alte Jonentalstrasse, Affoltern. Für Mitglieder auch ausserhalb der Öffnungszeiten. Anmelden für Kurse per SMS an Dodo Weiss, 076 583 34 77.

Ein lebendiges, spannendes Jubiläums-Vereinsjahr

26. Mitgliederversammlung des Vereins Familienzentrum Bezirk Affoltern

Die Mitgliederversammlung des Vereins Familienzentrum Bezirk Affoltern genehmigte letzten Freitagabend sämtliche Anträge.

VON URS E. KNEUBÜHL

2022, das 25. Vereinsjahr, so stellt der Vorstand des Vereins Familienzentrum Bezirk Affoltern, in seinem Jahresbericht fest, sei betriebsam und spannend gewesen. «Kein Monat verging, in dem es nicht mindestens einen Anlass (zum Feiern) gab», ist festgehalten und verwiesen, wird dabei vor allem auf das Jubiläumsfest «25 Jahre Familienzentrum» im Spätsommer in Obfelden: «Es war ein voller Erfolg! Die Gäste hatten grossen Spass an der enormen Vielfalt an Aktivitäten, die wir vorbereitet hatten. Für Gross und Klein war etwas dabei...»

Umgestaltung Organisation – finanzielle Lage bleibt angespannt

Im Juni wurde die Organisationsstruktur des Familienzentrums (FZ) umgestaltet: Nun führt mit Michelle Furter eine einzige Betriebsleiterin (statt davor deren zwei) das Zentrum, wobei sie neu von drei Sektorenleitungen, die den Bereichen Betreuung, Service, Angebote und Sponsoring vorstehen, unterstützt wird.

Beim Kurswesen, so wird weiter vermerkt, sei leider eine deutliche Zurück-

Attraktives Kafi und tolle Kurse

Das Familienzentrum-Kafi Lollipop bietet den perfekten Rahmen für den Kaffeepausch mit täglich frisch hausgemachtem Kuchen, genauso feinen Mittagsmenüs zu moderaten Preisen sowie dem Catering. Zudem finden regelmässig spezielle Events statt: Die Arabische Nacht steht unmittelbar bevor und während der fünf Wochen «Sommerkafi» gibt es zweimal Spaghettiplausch. Bewährt haben sich auch der Sonntagsbrunch mit Kasperltheater und das Kinderkonzert mit Andrew Bond sowie einiges mehr. Der

Blick in die Homepage lohnt sich folglich. Ebenso beliebt sind die weiteren Angebote wie Kinderhüeti, Innenspiel- und Gartenspielgruppe, Baby- und Knirpsentreff und die diversen tollen Kurse: Liebevoller Führung in der Familie, Starke Beziehung – starke Kinder, Wege aus der Brüllfalle, Kidscombat, Zauberschule, Meditation, Syrisch Kochen etc. (kb)

Detailliertes zu Angeboten und Kursen unter www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch, unter «Was läuft?», Kurse und Anlässe.

haltung bei den Buchungen zu spüren gewesen. Allerdings fanden die 19 Kurse nicht mehr ausschliesslich im Familienzentrum selbst, sondern einige davon auch ausserhalb von Affoltern, was die Reichweite vergrössert und auch zu neuen Kontakten geführt habe. Im laufenden Jahr stehen erneut attraktive Kurse auf dem Programm.

Auch das «Kafi Lollipop» mit angrenzendem Spielzimmer und grossem Spielplatz im Familienzentrum konnte im vergangenen Jahr mehr Gäste begrüssen als 2021 und wieder an die Zahlen vor der Corona-Zeit anknüpfen. Gleichzeitig wird festgehalten: «Die finanzielle Lage ist und bleibt angespannt. Doch wir wä-

ren nicht bereits 25 Jahre mit ehernem Durchhaltevermögen dabei, würden wir uns von den Widrigkeiten des Vereinslebens unterkriegen lassen.» So sind für 2023 wiederum etliche interessante Veranstaltungen vorgesehen (siehe Kasten).

Jahresrechnung 2022, Budget 2023 und drei neue Vorstandsmitglieder

Im Berichts- und Jubiläumsjahr schliesst die Jahresrechnung des Vereins Familienzentrum Bezirk Affoltern mit Mindereinnahmen von 11 500 Franken ab (Budget 2022: 40 244.–). Es gab Mindereinnahmen von rund 16 000 Franken bei den Angeboten Kafi- und Hort-Mittagessen,

im Kurswesen und der Kinderhüeti, die allerdings durch Spenden-Mehreinnahmen sowie tieferen Ausgaben bei den Lebensmitteleinkäufen ausgeglichen werden konnten. Die fehlende Subventionierung durch den Kanton war zudem durch die Stadt Affoltern und die Bezirksgemeinden nicht aufzufangen. Die Finanzierung durch die Stadt Affoltern und die Bezirksgemeinden wird auch im Budget 2023 mit dem sportlichen Ziel von 19 400 Franken Mehreinnahmen berücksichtigt. Dazu werden, so der Vorstand, allerdings verschiedene Efforts und Massnahmen nötig sein. Eine davon ist eine sehr moderate Erhöhung der Mitgliederbeiträge um je fünf Franken ab 2024. Die Jahresrechnung 2022 und das Budget für das laufende Jahr, ebenso die Mitgliederbeiträge 2024, wurden genehmigt.

Für die zurücktretenden Vorstandsmitglieder Vanessa Windhausen und Nicole Stolze sind neu Jolanda Kneubühl und Raimund Huber als Nachfolgende einstimmig und mit Applaus gewählt worden. Für den nach zwölf Jahren sich als Revisor verabschiedenden Thomas Ronner wird die Nachfolge noch gesucht; Interessierte dürfen sich gerne melden.

Familienzentrum Bezirk Affoltern, Zürichstrasse 136, Affoltern, 044 760 12 77, mail@familienzentrum-bezirk-affoltern.ch, www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch. Spenden (auch Twint): www.familienzentrum-bezirk-affoltern.ch/unsere-freunde.

Rollstuhlfahrer getötet

Ein Rollstuhlfahrer ist am Pfingstsonntagmorgen, 28. Mai, in Affoltern auf dem Fussgängerstreifen angefahren und tödlich verletzt worden.

Gegen 12.50 Uhr fuhr eine 44-jährige Automobilistin auf der Zürichstrasse Richtung Zentrum. Zum selben Zeitpunkt überquerte ein Rollstuhlfahrer den Fussgängerstreifen auf Höhe der Hausnummer 60. Aus zurzeit nicht geklärten Gründen wurde der Rollstuhl frontal vom Personenwagen erfasst. Der Mann fiel aus dem Gefährt und wurde in der Folge vom Auto überrollt. Trotz sofort eingeleiteter Rettungsmassnahmen durch Ersthelfende und einem Ambulanzteam verstarb der 72-jährige noch auf der Unfallstelle.

Die genaue Unfallursache ist zurzeit nicht geklärt und wird durch die Kantonspolizei Zürich in Zusammenarbeit mit der zuständigen Staatsanwaltschaft untersucht. Wegen des Unfalls musste ein Teilabschnitt der Zürichstrasse für rund vier Stunden gesperrt werden. Durch die Feuerwehr wurde eine örtliche Umleitung eingerichtet.

Zusammen mit der Kantonspolizei Zürich standen die Stützpunktfeuerwehr Affoltern, zwei Rettungsdienste, das Forensische Institut Zürich (FOR), ein Legalinspekteur, ein Bestattungsunternehmen sowie ein Abschleppunternehmen im Einsatz. (red.)